

Geleitwort

Die bereits mit dem vorigen, 27. Jahrgang eingetretene neue Phase der Herausgabe unserer theologischen Fachzeitschrift „Orthodoxes Forum“ durch alle Professoren der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München wird im vorliegenden Doppelheft des 28. Jahrgangs intensiviert. Dieses Heft wird praktisch zum Dokumentationsorgan einer sehr interessanten Tagung, bei der alle orthodoxen Dozenten in den verschiedenen Stadien ihrer Vorbereitung vielfältig mitgewirkt haben und welche als der Vorläufer weiterer zukünftiger Tagungen mit Themen aus den vielen Disziplinen der Theologie bezeichnet werden könnte.

Diese erste Tagung unserer Einrichtung in München war dem Bereich der „Liturgischen Orthodoxen Theologie“ gewidmet und fand am 24. und 25. April 2014 (in der orthodoxen Osterwoche) auf Initiative des Kollegen Adrian Marinescu statt. Wie unsere Leser dem vorliegenden Band entnehmen können, haben sich mit der Hauptthematik der Tagung „Lex credendi – Lex vivendi – Lex celebrandi. Orthodoxe Theologie im Kontext der Liturgiewissenschaft“ nicht nur orthodoxe (erfahrene sowie jüngere) aus verschiedenen Nationalitäten, sondern, in ökumenischer Eintracht, auch katholische und evangelische Wissenschaftler auseinandergesetzt. Durch die zahlreichen Vorträge und die sich anschließenden Diskussionen wurde gezeigt, dass gerade der liturgische Kultus jenes Kennzeichen ist, das die Orthodoxe Kirche nach außen projiziert und prägt. Der Teil der wissenschaftlichen Beiträge wird schließlich durch einen theologisch umfangreichen Aufsatz des Gründers und Erst-Herausgebers dieser Zeitschrift, Prof. Theodor Nikolaou, abgerundet, welchen er uns dankenswerter Weise zur Veröffentlichung hat zukommen lassen.

Hiermit danke ich im Namen der Redaktion herzlich dem Initiator der Tagung, dem Kollegen A. Marinescu, sowie dem Vorsitzenden der Orthodoxen Theologie, dem Kollegen Athanasios Vletsis, für seine unermüdliche Unterstützung bei der Verwirklichung der Tagung. Schließlich richte ich ein besonderes „Vergelt's Gott“ an alle Referenten, die aus dem In- und Ausland zur Bereicherung unserer Tagung enorm beigetragen haben.

Konstantin Nikolakopoulos, Redaktion